

Antrag 2026/I/Org/3

Kreis Altona

Antrag Round Table Wirtschaft Hamburg

1 Der Landesparteitag möge beschließen:

2 Der Landesvorstand wird gebeten, in Abstimmung mit der SPD Bürgerschaftsfraktion im Vor-
3 feld der nächsten Bundestagswahl und der nächsten Bürgerschaftswahl beginnend ab dem
4 Jahr 2027 eine kontinuierliche Reihe von branchenbezogenen wirtschaftspolitischen Fachkon-
5 ferenzen im Round-Table-Format durchzuführen. Es sollen Vertreterinnen und Vertreter von
6 Verbänden, Clustern, Kammern, Gewerkschaften, Wissenschaft, Finanzierungs- und Förder-
7 institutionen sowie Initiativen eingeladen werden, insbesondere auch interessierte Unterneh-
8 men.

9 Die wirtschaftspolitischen Arbeitskreise von Partei und Bürgerschaftsfraktion, die AG der Selb-
10 ständigen (AGS), das Wirtschaftsforum Hamburg e.V., die AfA und der Managerkreis e.V. sollen
11 in die inhaltliche Vorbereitung und die Durchführung der Veranstaltungen eingebunden wer-
12 den. Ihr Engagement und ihr Wissen sollen genutzt werden, um ein möglichst breites Spektrum
13 an Interessierten in der Stadt zu erreichen.

14 Für die Koordination soll der Landesvorstand eine geeignete Regelung treffen.

15 Die Ergebnisse der Round-Table-Veranstaltungen sollen Eingang finden in das Wahlprogramm
16 Hamburg 2030-2035.

17 **Begründung**

18 **Eine Stadt, die sich um Wirtschaft und Arbeit kümmert**

19 Hamburg hat sich als Wirtschaftsstandort in den letzten Jahren im Bundesvergleich gut be-
20 hauptet und in einer Reihe von Sektoren sogar überdurchschnittlich gut entwickelt. Doch
21 grundlegende Veränderungen der Rahmenbedingungen wie z.B. Energiewende und ökolo-
22 gische Modernisierung, zunehmende Globalisierungs- und Handelskonflikte sowie die stark
23 wachsende Bedeutung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz fordern neue Antwor-
24 ten, damit Hamburg seine Bedeutung als Industriestandort und Innovationszentrum sowie
25 seine wichtige Rolle im weltweiten Handel behaupten kann.

26 Die sozialdemokratische Partei und ihre Vertreterinnen und Vertreter in Bürgerschaft und Se-
27 nat setzen sich konsequent und erfolgreich ein für eine innovative, digital gut aufgestellte und
28 dadurch wettbewerbsfähige, umwelt- und klimaverträgliche Wirtschaft ein, die gute Arbeit er-
29 möglicht.

30 Die Hamburger SPD ist bei Bürgerschaftswahlen immer dann erfolgreich gewesen, wenn sie
31 in den Augen der Wählerinnen und Wähler auch über große wirtschaftspolitische Problemlö-
32 sungskompetenz verfügte. Bis zu den nächsten Bürgerschaftswahlen Anfang 2030 soll daher

33 eine aktualisierte Perspektive für die wirtschaftliche Entwicklung Hamburgs entwickelt wer-
34 den, die möglichst mit konkreten wirtschaftspolitischen Zielen und Maßnahmen für das kom-
35 menden Jahrzehnt hinterlegt wird.

36 Es geht darum, zuzuhören, Raum zu schaffen für Ideen und dabei eigene sozialdemokrati-
37 sche Impulse zu setzen. Dafür bietet es sich an, im Rahmen von regelmäßigen Round Table-
38 Gesprächen interessierte Stakeholder aus Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Wissen-
39 schaft einzuladen, die sich mit uns über die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt
40 austauschen wollen.

41 Themen dieser Round-Table-Gespräche können z.B. Fragen der Zukunft von Wirtschaftsberei-
42 chen wie Mikroelektronik im Norden, Life Science-Industrien, Grundstoffindustrien, Luftfahrt,
43 Hafen und Logistik, Onlinehandel und Ernährungswirtschaft (Food)sowie Medien und Kom-
44 munikation sein. In diesem Rahmen sollen auch die wichtigen Querschnittsthemen behandelt
45 werden wie z.B. die Neuausrichtung der Start-Up-Förderung, die Chancen und Risiken der KI-
46 Entwicklung, die Energiekostenproblematik und die verschärften Klimaziele, der Hochlauf der
47 Wasserstoffwirtschaft sowie die Arbeitsmarktentwicklung und die Fachkräftegewinnung.

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64